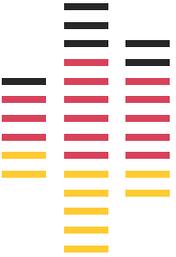




Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

Daisendorf

am 9. Mai 2011

Stand Mai 2013



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
Definitionen .....	18

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

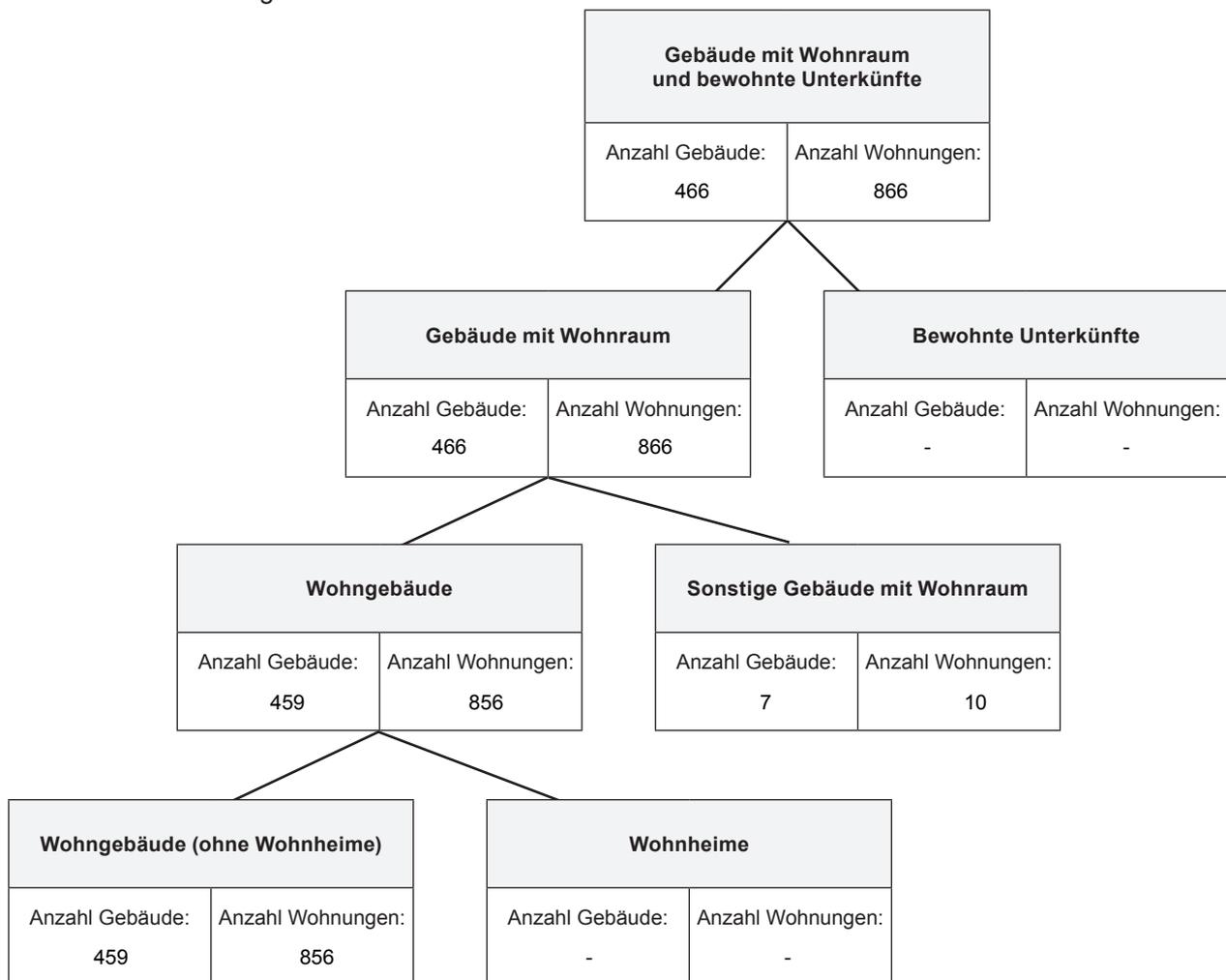
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	466	866	459	856
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	12	15	12	15
1919 - 1948	3	6	3	6
1949 - 1978	229	444	222	434
1979 - 1986	55	108	55	108
1987 - 1990	19	28	19	28
1991 - 1995	42	100	42	100
1996 - 2000	42	80	42	80
2001 - 2004	24	39	24	39
2005 - 2008	24	24	24	24
2009 und später	16	22	16	22
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	323	633	316	623
mit 1 Wohnung	173	170	170	167
mit 2 Wohnungen	82	158	78	154
mit 3 und mehr Wohnungen	68	305	68	302
Doppelhaushälfte Insgesamt	87	115	87	115
mit 1 Wohnung	65	65	65	65
mit 2 Wohnungen	19	35	19	35
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Gereihtes Haus Insgesamt	53	93	53	93
mit 1 Wohnung	31	31	31	31
mit 2 Wohnungen	9	22	9	22
mit 3 und mehr Wohnungen	13	40	13	40
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	25	3	25
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	25	3	25
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	269	266	266	263
2 Wohnungen	110	215	106	211
3 - 6 Wohnungen	76	263	76	260
7 - 12 Wohnungen	11	106	11	106
13 und mehr Wohnungen	-	16	-	16
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	82	345	82	345
Privatperson/-en	384	518	377	511
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	13	28	13	28
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	411	766	404	756
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	66	39	66
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	466	15	90	206	155
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	466	15	90	206	155
Wohngebäude	459	15	87	202	155
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	459	15	87	202	155
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	-	3	4	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	323	9	81	143	90
mit 1 Wohnung	173	6	54	69	44
mit 2 Wohnungen	82	-	12	48	22
mit 3 und mehr Wohnungen	68	3	15	26	24
Doppelhaushälfte Insgesamt	87	6	6	19	56
mit 1 Wohnung	65	6	-	10	49
mit 2 Wohnungen	19	-	6	6	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	53	-	3	41	9
mit 1 Wohnung	31	-	-	22	9
mit 2 Wohnungen	9	-	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	-	13	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	269	12	54	101	102
2 Wohnungen	110	-	21	60	29
3 - 6 Wohnungen	76	3	15	38	20
7 - 12 Wohnungen	11	-	-	7	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	82	-	15	46	21
Privatperson/-en	384	15	75	160	134
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	13	-	-	13	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	411	12	84	163	152
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	3	6	30	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Daisendorf	Kreis Bodenseekreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	466	47 845	464 993	2 455 219	19 060 870
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	466	47 845	464 993	2 455 219	19 060 870
Wohngebäude	459	45 196	442 252	2 346 198	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	459	45 157	441 657	2 343 142	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	39	595	3 056	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	2 649	22 741	109 021	673 166
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	12	4 251	59 498	289 759	2 677 468
1919 - 1948	3	4 238	42 205	238 124	2 323 120
1949 - 1978	229	18 824	181 430	1 018 787	7 242 243
1979 - 1986	55	6 106	51 383	270 922	1 841 113
1987 - 1990	19	2 520	21 741	111 551	741 815
1991 - 1995	42	3 311	33 383	158 090	1 161 151
1996 - 2000	42	3 557	32 382	157 456	1 444 032
2001 - 2004	24	2 160	19 689	97 061	795 431
2005 - 2008	24	2 147	17 189	84 376	598 640
2009 und später	16	731	6 093	29 093	235 857
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	323	31 342	329 878	1 590 515	11 757 427
mit 1 Wohnung	173	15 615	212 974	898 936	7 831 396
mit 2 Wohnungen	82	7 949	73 622	413 780	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	68	7 778	43 282	277 799	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	87	8 105	59 085	378 978	2 787 569
mit 1 Wohnung	65	5 740	42 319	245 641	1 956 297
mit 2 Wohnungen	19	1 284	9 972	71 523	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	3	1 081	6 794	61 814	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	53	6 092	55 235	393 779	3 736 730
mit 1 Wohnung	31	4 105	38 534	247 690	2 089 780
mit 2 Wohnungen	9	575	5 091	38 989	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	13	1 412	11 610	107 100	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	2 306	20 795	91 947	779 144
mit 1 Wohnung	-	1 436	14 492	54 839	421 459
mit 2 Wohnungen	-	445	3 444	17 960	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	3	425	2 859	19 148	223 948
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	269	26 896	308 319	1 447 106	12 298 932
2 Wohnungen	110	10 253	92 129	542 252	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	76	8 530	50 829	352 750	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	11	1 729	10 791	90 438	896 854
13 und mehr Wohnungen	-	437	2 925	22 673	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Daisendorf	Kreis Bodenseekreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	82	8 707	58 950	366 533	1 838 184
Privatperson/-en	384	37 582	392 247	1 998 042	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	-	350	2 350	24 009	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	330	4 924	29 866	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	434	2 420	14 202	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	225	1 930	11 148	133 026
Bund oder Land	-	59	561	2 653	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	-	158	1 611	8 766	75 442
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	713	13 634	88 017	1 025 344
Etagenheizung	13	1 609	13 900	112 095	1 224 856
Blockheizung	-	207	2 318	14 185	187 419
Zentralheizung	411	41 058	367 602	1 931 741	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	4 089	65 138	297 768	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	169	2 401	11 413	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Daisendorf	Kreis Bodenseekreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	94,5	95,1	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,5	94,4	95,0	95,4	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	5,5	4,9	4,4	3,5
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	2,6	8,9	12,8	11,8	14,0
1919 - 1948	0,6	8,9	9,1	9,7	12,2
1949 - 1978	49,1	39,3	39,0	41,5	38,0
1979 - 1986	11,8	12,8	11,1	11,0	9,7
1987 - 1990	4,1	5,3	4,7	4,5	3,9
1991 - 1995	9,0	6,9	7,2	6,4	6,1
1996 - 2000	9,0	7,4	7,0	6,4	7,6
2001 - 2004	5,2	4,5	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,2	4,5	3,7	3,4	3,1
2009 und später	3,4	1,5	1,3	1,2	1,2
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,3	65,5	70,9	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	37,1	32,6	45,8	36,6	41,1
mit 2 Wohnungen	17,6	16,6	15,8	16,9	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	14,6	16,3	9,3	11,3	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,7	16,9	12,7	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	13,9	12,0	9,1	10,0	10,3
mit 2 Wohnungen	4,1	2,7	2,1	2,9	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	2,3	1,5	2,5	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	11,4	12,7	11,9	16,0	19,6
mit 1 Wohnung	6,7	8,6	8,3	10,1	11,0
mit 2 Wohnungen	1,9	1,2	1,1	1,6	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	3,0	2,5	4,4	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	0,6	4,8	4,5	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,0	3,1	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,9	0,6	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	57,7	56,2	66,3	58,9	64,5
2 Wohnungen	23,6	21,4	19,8	22,1	17,4
3 - 6 Wohnungen	16,3	17,8	10,9	14,4	12,2
7 - 12 Wohnungen	2,4	3,6	2,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,9	0,6	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Daisendorf	Kreis Bodenseekreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	17,6	18,2	12,7	14,9	9,6
Privatperson/-en	82,4	78,5	84,4	81,4	84,1
Wohnungsgenossenschaft	-	0,7	0,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,7	1,1	1,2	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,5	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	-	0,3	0,3	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	1,5	2,9	3,6	5,4
Etagenheizung	2,8	3,4	3,0	4,6	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	88,2	85,8	79,1	78,7	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,4	8,5	14,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,4	0,5	0,5	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	866	856	856	-	10
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	470	467	467	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	257	253	253	-	4
Ferien- oder Freizeitwohnung	109	106	106	-	3
Leer stehend	30	30	30	-	-
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	48	48	48	-	-
40 - 59	102	102	102	-	-
60 - 79	168	164	164	-	4
80 - 99	127	127	127	-	-
100 - 119	102	102	102	-	-
120 - 139	97	94	94	-	3
140 - 159	80	80	80	-	-
160 - 179	58	58	58	-	-
180 - 199	35	35	35	-	-
200 und mehr	49	46	46	-	3
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	105,1	104,8	104,8	-	124,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	33	33	33	-	-
2 Räume	117	114	114	-	3
3 Räume	157	153	153	-	4
4 Räume	183	183	183	-	-
5 Räume	123	123	123	-	-
6 Räume	103	103	103	-	-
7 und mehr Räume	150	147	147	-	3
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,5	4,5	4,5	-	5,5
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	866	856	856	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Daisendorf	Kreis Bodenseekreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	866	104 091	843 445	5 156 271	41 298 747
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	470	48 619	453 238	2 547 152	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	257	46 165	343 526	2 341 237	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	109	5 985	11 944	55 156	427 498
Leer stehend	30	3 322	34 737	212 726	1 848 568
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	48	4 815	36 584	244 569	2 268 413
40 - 59	102	14 409	101 164	699 643	7 534 561
60 - 79	168	23 880	166 036	1 161 418	9 924 654
80 - 99	127	20 611	164 150	1 040 713	7 135 915
100 - 119	102	14 113	125 342	696 997	4 971 636
120 - 139	97	11 092	107 085	571 279	4 231 482
140 - 159	80	7 236	66 422	347 591	2 387 926
160 - 179	58	3 122	30 466	158 316	1 101 713
180 - 199	35	1 933	19 098	94 921	672 877
200 und mehr	49	2 880	27 098	140 824	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	105,1	94,5	98,8	94,5	90,1
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	33	3 345	27 012	168 874	1 362 495
2 Räume	117	10 914	62 844	430 866	3 889 545
3 Räume	157	21 070	138 911	1 001 556	9 169 038
4 Räume	183	25 688	191 523	1 339 113	10 649 404
5 Räume	123	18 499	160 339	931 407	6 952 864
6 Räume	103	12 018	118 475	604 671	4 420 909
7 und mehr Räume	150	12 557	144 341	679 784	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,5	4,4	4,8	4,5	4,4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	866	103 405	830 980	5 091 716	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	187	6 117	24 824	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	129	1 271	9 132	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	370	5 077	30 599	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen				
	Daisendorf	Kreis Bodenseekreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,3	46,7	53,7	49,4	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,7	44,4	40,7	45,4	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	12,6	5,7	1,4	1,1	1,0
Leer stehend	3,5	3,2	4,1	4,1	4,5
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	5,5	4,6	4,3	4,7	5,5
40 - 59	11,8	13,8	12,0	13,6	18,2
60 - 79	19,4	22,9	19,7	22,5	24,0
80 - 99	14,7	19,8	19,5	20,2	17,3
100 - 119	11,8	13,6	14,9	13,5	12,0
120 - 139	11,2	10,7	12,7	11,1	10,2
140 - 159	9,2	7,0	7,9	6,7	5,8
160 - 179	6,7	3,0	3,6	3,1	2,7
180 - 199	4,0	1,9	2,3	1,8	1,6
200 und mehr	5,7	2,8	3,2	2,7	2,6
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3,8	3,2	3,2	3,3	3,3
2 Räume	13,5	10,5	7,5	8,4	9,4
3 Räume	18,1	20,2	16,5	19,4	22,2
4 Räume	21,1	24,7	22,7	26,0	25,8
5 Räume	14,2	17,8	19,0	18,1	16,8
6 Räume	11,9	11,5	14,0	11,7	10,7
7 und mehr Räume	17,3	12,1	17,1	13,2	11,8
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	98,5	98,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,7	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,6	0,6	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

### 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Bermatingen	63,7	2,3	34,0	105,7	1,7
<b>Daisendorf</b>	62,1	4,0	33,9	105,1	1,9
Deggenhausertal	65,7	2,4	31,9	111,8	1,5
Eriskirch	52,7	2,8	44,4	96,5	2,2
Frickingen	63,0	4,1	32,9	109,3	1,5
Friedrichshafen, Stadt	42,3	3,2	54,5	86,0	2,7
Hagnau am Bodensee	51,3	3,7	45,0	94,8	2,4
Heiligenberg	54,5	5,3	40,2	105,3	1,7
Immenstaad am Bodensee	48,9	3,9	47,2	92,0	2,6
Kressbronn am Bodensee	50,1	3,2	46,7	97,2	2,2
Langenargen	49,7	3,3	47,0	91,3	2,3
Markdorf, Stadt	51,1	3,0	45,8	97,5	2,1
Meckenbeuren	58,3	2,6	39,0	100,2	1,8
Meersburg, Stadt	43,3	4,6	52,1	86,0	2,9
Neukirch	54,7	5,1	40,2	110,5	1,7
Oberteuringen	58,9	4,5	36,6	102,5	1,9
Owingen	57,2	3,2	39,6	107,5	1,7
Salem	58,2	3,7	38,2	105,2	1,7
Siplingen	51,5	3,8	44,7	97,2	2,1
Stetten	56,0	3,2	40,8	100,6	1,6
Tettngang, Stadt	55,5	3,1	41,4	100,2	2,0
Uhldingen-Mühlhofen	51,9	3,8	44,3	92,3	2,1
Überlingen, Stadt	45,9	3,8	50,3	95,9	2,4
<b>Kreis Bodenseekreis</b>	49,8	3,4	46,8	94,8	2,2
<b>Reg.-Bez. Tübingen</b>	55,2	4,2	40,6	99,7	1,8
<b>Baden-Württemberg</b>	50,5	4,2	45,3	95,1	2,1
<b>Deutschland</b>	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</li> </ul> <p><b>Wohngebäude</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</li> </ul> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</li> </ul> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</li> </ul> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</li> </ul> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</li> </ul>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b> ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b> ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- oder Freizeitwohnung</b> ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b> ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p><b>Badewanne/Dusche und WC vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen</b>            ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b>            ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b>            ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen</b>            ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b>            ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b>            ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b>            ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b>            ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul>
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b>            ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b>            ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b>            ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b>            ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b>            ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b>            ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p><b>Blockheizung</b>            ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b>            ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b>            ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ol> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde,            5 = verbandsangehörige Gemeinde,            9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>





## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866 / Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de  
Telefon: 0711 641-2833 / Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

©Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

**Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.**

